

Motto: „Sinn und Spaß in Jesu Namen“

Evangelische Petrusgemeinde Rastatt bietet seit 25 Jahren Freizeiten für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien an

Von Stephan Friedrich

Rastatt – Auf ein Vierteljahrhundert Sommerfreizeiten kann in diesem Jahr die evangelische Petrusgemeinde in Rastatt zurückblicken. Was im Sommer 1990 auf der Bonora im Schwarzwald begann, wird auch 2015 wieder von mehr als 150 Kindern und Jugendlichen begeistert angenommen. Dabei sind die Teilnehmer im Alter zwischen sieben und 18 Jahren erneut in Turnhallen untergebracht. So kann von den ehrenamtlichen Betreuern auch bei schlechtem Wetter ein Programm geboten werden. Es steht unter dem Motto „Sinn und Spaß in Jesu Namen“.

Denn ebenso wie bei der Premiere vor 25 Jahren erzählen die Betreuer auch heute Geschichten von Jesus, besprechen verschiedene Bibelthemen und bereiten jeden Abend eine Andacht vor. Bei den jüngsten Teilnehmern im Alter von sieben und acht Jahren, die in diesem Jahr ihr Lager in der Wintersdorfer Turn- und Festhalle aufgeschlagen haben, stehen unter anderem die Sturmstillung sowie die Ge-



Mattenrutschen, Waldspiele und Quizabende machen den Teilnehmern der Sommerfreizeiten der Petrusgemeinde ebenso viel Spaß wie den ersten Freizeitlern vor 25 Jahren. Foto: sb

sellschaften von Zachäus und die des barmherzigen Samariters auf dem Programm. Darum herum gibt es viel zu erleben. So wie am ersten Abend eine Kuscheltierparty, bei denen die Teilnehmer stolz ihre mitgebrachten Freunde

präsentieren durften. In den kommenden Tagen stehen neben Wasser- und Waldspielen ein Piratenabend, ein Las-Vegas-Abend, eine Dorfrallye mit Stationen in ganz Wintersdorf oder der Besuch im Riedmuseum, bei dem die Kinder ihr ei-

genes Brot backen dürfen, auf dem Programm. „Wir haben einiges vor“, berichten die beiden Leiterinnen der Wintersdorfer Freizeit, Silke Urschel und Kerstin Jakob. Sie können, wie bei den anderen Freizeiten auch, auf ein Betreuersteam set-

zen, das sich aus Schülern, Studenten und langjährigen Mitarbeitern der Gemeinde zusammensetzt. Zudem gibt es auf jeder Freizeit ein Küchenteam, das jeden Tag frisch kocht. Insgesamt werden in diesem Jahr wieder mehr als 4 000 Gerichte ausgegeben.

Mit Martin Kirchner, der in diesem Jahr die Mega-Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren in Sulzbach leitet, ist neben Pfarrer Albrecht Berbig ein Mitarbeiter dabei, der bereits vor 25 Jahren die Bonora-Freizeit besuchte. Kirchner kann von Höhepunkten wie wilden Stadtspielen in Karlsruhe, trickreichen Waldspielen oder manch ereignisreichem Abend berichten. Immer am Herz liegt den Betreuern dabei, den Teilnehmern von Jesus Christus als ihrem besten Freund zu berichten: „Manche Kinder haben vielleicht nur einmal die Möglichkeit, von dieser tollen Botschaft zu hören. Diese Chance möchten wir nutzen, um den Kindern von Jesus zu erzählen“, sagt Pfarrer Albrecht Berbig und fügt hinzu: „Das ist der eigentliche Grund, warum wir auch in diesem Jahr wieder insgesamt acht Freizeiten anbieten.“ Sechs davon finden noch

bis Ende dieser Woche parallel in Wintersdorf, Steinmauern, Plittersdorf, Ötigheim, Au am Rhein und Sulzbach statt. Eine Freizeit für Jugendliche ab 15 Jahren steigt kommende Woche in Steinmauern. Mit Jugenddiakon Nicolai Hasch geht es zudem von Ende August bis Anfang September zwei Wochen lang nach Roses in Spanien.

Bewusst bietet die Petrusgemeinde ihre Freizeiten zu günstigen Preisen an. Schließlich sollen viele Kinder und Jugendliche das Angebot wahrnehmen können. Dies war bereits vor 25 Jahren so, als man auf der Bonora der Naturfreunde Rastatt mitten im Schwarzwald zwei Freizeiten mit jeweils zehn Tagen organisierte. Seitdem hat sich viel geändert, gleich geblieben ist aber das Abschlusslied jedes Tages, das nach der Abendandacht gemeinsam gesungen wird. „Reicht euch die Hand“ ist nicht nur ein Freizeitschlager, sondern drückt auch das aus, was den Betreuern auf den Freizeiten der Petrusgemeinde seit nunmehr 25 Jahren besonders wichtig ist: „Nur Gott lasst reden, so seid bereit für Zeit und Ewigkeit.“